

Pressemitteilung

Swiss Re erzielt im ersten Quartal 1,3 Mrd. USD Gewinn

Ad-hoc-Mitteilung gemäss Artikel 53 KR

- **Property & Casualty Reinsurance (P&C Re) erzielt 527 Mio. USD Gewinn; Schaden-Kosten-Satz von 86,0%¹**
- **Erfolgreiche April-Vertragserneuerungen von P&C Re; Preiserhöhung von 1,5%**
- **Corporate Solutions verzeichnet 208 Mio. USD Gewinn; Schaden-Kosten-Satz von 88,4%²**
- **Life & Health Reinsurance (L&H Re) erzielt 439 Mio. USD Gewinn**
- **Rendite auf Kapitalanlagen (ROI) von 4,4%; Umlaufrendite von 4,1%**

Zürich, 16. Mai 2025 – Swiss Re hat im ersten Quartal 2025 einen Gewinn von 1,3 Mrd. USD und eine Eigenkapitalrendite (ROE) von 22,4% erzielt. Die Auswirkungen von Naturkatastrophen- und Man-made-Grossschäden wurden durch die starke zugrunde liegende Performance aller Geschäftsbereiche der Gruppe ausgeglichen. Zudem profitierte die Gruppe von positiven Anlage- und Steuereffekten.

Andreas Berger, Group Chief Executive Officer von Swiss Re: «Das erste Quartal 2025 war für unsere Sach- und Haftpflichtsparten von erheblichen Grossschäden geprägt. Trotzdem haben alle Geschäftseinheiten robuste Ergebnisse erzielt. Das unterstreicht die Widerstandsfähigkeit der Gruppe und verdeutlicht, dass wir in der Lage sind, unsere Kunden zu unterstützen, indem wir als Puffer für Extremrisiken fungieren.»

Anders Malmström, Group Chief Financial Officer von Swiss Re: «Der wichtigste Faktor für das Ergebnis von Swiss Re im ersten Quartal war das weiterhin disziplinierte Underwriting, und unsere Anlageperformance kam unterstützend hinzu. Wir verfügen über eine anhaltend starke Kapitalausstattung und sind weiterhin gut aufgestellt, um unsere Kunden zu unterstützen.»

Media Relations

Zürich
Telefon +41 43 285 7171

New York
Telefon +1 914 828 6511

Singapur
Telefon +65 6232 3302

Investor Relations

Telefon +41 43 285 4444

Swiss Re AG
Mythenquai 50/60
CH-8022 Zürich
Telefon +41 43 285 2121

www.swissre.com
 @SwissRe

Zusätzliche Informationen

Pressemitteilungen, Logos sowie Fotos von Mitgliedern der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates von Swiss Re bzw. von Swiss Re-Gebäuden finden Sie auf www.swissre.com/media

Konzernergebnis durch Beiträge aller Geschäftseinheiten getragen

Swiss Re verzeichnete im ersten Quartal 2025 einen Gewinn von 1,3 Mrd. USD und eine Eigenkapitalrendite (ROE) von 22,4%, verglichen mit einem Gewinn von 1,1 Mrd. USD und einer ROE von 20,7% im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Ausschlaggebend hierfür waren die robusten Underwriting-Ergebnisse aller Geschäftsbereiche der Gruppe. Hinzu kamen solide Anlagerenditen und ein günstiger Steuersatz von 14%³.

Der Versicherungsumsatz der Gruppe belief sich auf 10,4 Mrd. USD, verglichen mit 11,7 Mrd. USD im Vorjahreszeitraum. Hauptgründe für den Rückgang sind Einmaleffekte aufgrund der Umstellung auf IFRS und die Beendigung eines externen Retrozessionsgeschäfts bei L&H Re – beides wirkte sich im Vorjahreszeitraum positiv aus – sowie ungünstige Währungseinflüsse.

Das versicherungstechnische Ergebnis, das die Profitabilität des Underwriting widerspiegelt, betrug 1,3 Mrd. USD, verglichen mit 1,4 Mrd. USD im ersten Quartal 2024.

Erhöhte wiederkehrende Kapitalerträge

Die Rendite auf Kapitalanlagen (ROI) von Swiss Re stieg von 4,0% im Vorjahreszeitraum auf 4,4% im ersten Quartal 2025. Dieser Anstieg ist auf höhere wiederkehrende Erträge zurückzuführen, aber auch auf den realisierten Gewinn aus dem Verkauf einer Minderheitsbeteiligung im März 2025, der sich auf 209 Mio. USD belief. Teilweise ausgeglichen wurde dieser Gewinn durch realisierte Verluste aus dem gezielten Verkauf von festverzinslichen Wertschriften. Die Umlaufrendite lag im Berichtszeitraum bei 4,1%, verglichen mit 3,9% im Vorjahreszeitraum. Die Wiederanlagerendite belief sich für das Berichtsquartal auf 4,5%.

Starke Kapitalausstattung

Die Kapitalausstattung von Swiss Re ist weiterhin stark: Die SST-Quote der Gruppe lag per 1. April 2025 bei geschätzten 254%⁴ und damit oberhalb der Zielspanne von 200 bis 250%.

Löschung überschüssiger eigener Aktien

Swiss Re plant die Löschung von rund 18,7 Millionen überschüssigen eigenen Aktien, die nicht dividendenberechtigt sind, bis 30. Juni 2025 in Einklang mit dem in den Statuten festgelegten Kapitalband. Nach Abschluss der Löschung wird die Gesamtanzahl der Aktien der Swiss Re AG 298,8 Millionen betragen. Davon werden rund 294,8 Millionen Aktien von Aktionärinnen und Aktionären gehalten und sind dividendenberechtigt; rund 4,0 Millionen sind eigene Aktien, die vornehmlich für aktienbasierte Vergütungspläne gehalten werden.

P&C Re zeigt trotz hoher Schäden robuste Performance

P&C Re erzielte im ersten Quartal 2025 einen Gewinn von 527 Mio. USD, verglichen mit 555 Mio. USD im Vorjahreszeitraum. P&C Re absorbierte im Berichtszeitraum eine erhöhte Zahl von Grossschäden. Gleichzeitig wirkte sich der Gewinn aus dem Verkauf einer Minderheitsbeteiligung positiv auf das Ergebnis aus.

Die Grossschäden aus Naturkatastrophen beliefen sich im ersten Quartal 2025 auf 570 Mio. USD, was 29% des Jahresbudgets für Grossschäden aus Naturkatastrophen entspricht. Der grösste Teil entfiel dabei auf die Waldbrände in Los Angeles. Hinzu kamen Man-made-Grossschäden in Höhe von 140 Mio. USD.

P&C Re erzielte ein versicherungstechnisches Ergebnis in Höhe von 575 Mio. USD, verglichen mit 704 Mio. USD im Jahr 2024, und einen Schaden-Kosten-Satz von 86,0%. Für das Gesamtjahr strebt P&C Re einen Schaden-Kosten-Satz von unter 85% an.

Der Versicherungsumsatz belief sich im ersten Quartal 2025 auf 4,5 Mrd. USD, verglichen mit 5,0 Mrd. USD im Vorjahreszeitraum. Gründe für den Rückgang sind positive Einmaleffekte der Umstellung auf IFRS im Vorjahreszeitraum, ungünstige Währungseinflüsse und Massnahmen zur Portefeuillebereinigung in den Haftpflichtsparten.

Erfolgreiche April-Vertragserneuerungen von P&C Re

P&C Re erneuerte per 1. April 2025 Verträge mit einem Prämienvolumen in Höhe von 2,2 Mrd. USD. Damit erhöhte sich das Volumen im Vergleich zum zur Erneuerung anstehenden Geschäft um 2,8%. Insgesamt erreichte P&C Re in dieser Erneuerungsrunde eine Preiserhöhung von 1,5%. Auf Basis einer vorsichtigen Einschätzung der wirtschaftlichen Inflation und aktualisierter Risikomodelle erhöhten sich die Schadenannahmen um 3,7%. Die resultierende Portefeuillequalität ist mit den Finanzzielen der Gruppe für 2025 im Einklang.

Corporate Solutions erneut mit starker Performance

Corporate Solutions erzielte im ersten Quartal 2025 einen Gewinn von 208 Mio. USD, verglichen mit 195 Mio. USD im Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis zeugt von einer robusten Entwicklung des zugrunde liegenden Geschäfts trotz erhöhter Forderungen aus Man-made-Schäden. Hinzu kamen solide Kapitalerträge.

Das versicherungstechnische Ergebnis belief sich im ersten Quartal 2025 auf 240 Mio. USD, verglichen mit 213 Mio. USD im ersten Quartal 2024. Die Forderungen aus Man-made-Grossschäden betrugen 147 Mio. USD. Wichtigste Treiber bei den Grossschäden aus Naturkatastrophen, die sich auf 60 Mio. USD beliefen, waren die Waldbrände in Los Angeles und der tropische Zyklon Alfred in Queensland, Australien.

Corporate Solutions erzielte im ersten Quartal einen Schaden-Kosten-Satz von 88,4% und strebt für das Gesamtjahr einen Schaden-Kosten-Satz von unter 91% an.

Der Versicherungsumsatz belief sich im ersten Quartal 2025, wie im Vorjahreszeitraum, auf 1,8 Mrd. USD. Strikte Portefeuillesteuerung und gezieltes Wachstum glichen die bereits angekündigte Nichtverlängerung des irischen Medex-Geschäfts, Einmaleffekte der Umstellung auf IFRS im Vorjahreszeitraum und ungünstige Währungseinflüsse teilweise aus.

L&H Re erzielt im ersten Quartal solides Ergebnis

L&H Re erzielte im ersten Quartal 2025 einen Gewinn von 439 Mio. USD, was einer leichten Steigerung gegenüber 412 Mio. USD im Vorjahreszeitraum entspricht. Dieses Resultat ist ein Beleg für die versicherungstechnischen Margen des umfangreichen Bestandsgeschäfts von L&H Re, die durch das Anlageergebnis ergänzt wurden.

Der Versicherungsumsatz belief sich auf 4,1 Mrd. USD, verglichen mit 4,8 Mrd. USD im Vorjahreszeitraum. Die Hauptgründe für diesen Rückgang sind die Beendigung eines externen Retrozessionsgeschäfts und positive Einmaleffekte der Umstellung auf IFRS im Vorjahreszeitraum sowie ungünstige Währungseinflüsse. Das versicherungstechnische Ergebnis belief sich im ersten Quartal auf 456 Mio. USD und liegt damit um 5% über dem des Jahres 2024 (434 Mio. USD).

L&H Re erzielte solide Margen im Neugeschäft. Für das Gesamtjahr 2025 strebt die Geschäftseinheit einen Gewinn von 1,6 Mrd. USD an.

Rückzug aus iptiQ verläuft planmässig

Der Rückzug aus iptiQ verläuft planmässig. Im April 2025 schloss Swiss Re den Verkauf des Geschäftsbereichs Sales Solutions von iptiQ Americas durch ein Management-Buy-out ab. Gleichzeitig kündigte Swiss Re den Verkauf des australischen Geschäfts von iptiQ an Hannover Re an.

Ausblick

Andreas Berger, Group Chief Executive Officer von Swiss Re: «Nach einem turbulenten Jahresauftakt bleiben wir wachsam und konzentrieren uns auf den Erhalt des robusten Fundaments unseres Unternehmens. Alle unsere Geschäftsbereiche sind dank der entschlossenen Massnahmen, die wir 2024 ergriffen haben, gut aufgestellt und haben im ersten Quartal eine robuste Performance erzielt. Zusammen mit unserer anhaltenden Fokussierung auf Kostendisziplin und Effizienz stimmt uns dies trotz des herausfordernden Umfelds zuversichtlich im Hinblick auf unsere Ziele für 2025.»

Details zur Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2025

	Q1 2024	Q1 2025	Veränderung
In Mio. USD, wenn nicht anders angegeben			
Konsolidierte Gruppe (Total)			
Gewinn ⁵	1 096	1 275	16%
Versicherungsumsatz	11 676	10 405	-11%
Versicherungstechnisches Ergebnis	1 352	1 270	-6%
Eigenkapitalrendite (% , Jahresbasis) ⁶	20,7	22,4	
Rendite auf Kapitalanlagen (% , Jahresbasis)	4,0	4,4	
Umlaufrendite (% , Jahresbasis)	3,9	4,1	
	31.12.24	31.03.25	
Eigenkapital	21 892	23 383	7%
Buchwert je Aktie (USD)	74.44	79.51	7%
	Q1 2024	Q1 2025	
P&C Reinsurance			
Gewinn ⁵	555	527	-5%
Versicherungsumsatz	4 964	4 465	-10%
Versicherungstechnisches Ergebnis	704	575	-18%
Schaden-Kosten-Satz (%)	84,7	86,0	
Corporate Solutions			
Gewinn ⁵	195	208	7%
Versicherungsumsatz	1 836	1 759	-4%
Versicherungstechnisches Ergebnis	213	240	13%
Schaden-Kosten-Satz (%)	89,9	88,4	
L&H Reinsurance			
Gewinn	412	439	7%
Versicherungsumsatz	4 794	4 055	-15%
Versicherungstechnisches Ergebnis	434	456	5%

¹ Der Schaden-Kosten-Satz von P&C Re ist definiert als [(Versicherungsaufwand + Forderungen gegenüber Rückversicherern für eingetretene Schäden) / (Versicherungsumsatz + Zuordnung von Rückversicherungsprämien)].

² Der Schaden-Kosten-Satz von Corporate Solutions ist definiert als [(Versicherungsaufwand + Zuordnung von Rückversicherungsprämien + Forderungen gegenüber Rückversicherern für eingetretene Schäden + nicht direkt zurechenbare Aufwendungen) / Versicherungsumsatz].

³ Normalerweise geht die Gruppe von einem Steuersatz im Bereich von 21 bis 23% aus.

⁴ Geschätzte SST-Quote der Gruppe per 1. April 2025. Die SST-Quote per 1. Januar 2025 wurde der FINMA im April gemeldet und unterliegt einer regelmässigen Überprüfung durch die FINMA.

⁵ Einschliesslich des Minderheitsanteils zurechenbaren Ergebnisses in Höhe von 4 Mio. USD für die Gruppe im ersten Quartal 2024 (davon 3 Mio. USD bei P&C Re und 1 Mio. USD bei Corporate Solutions) und 8 Mio. USD für die Gruppe im ersten Quartal 2025 (davon 8 Mio. USD bei Corporate Solutions).

⁶ Angabe für Q1 2024 entspricht dem angepassten Eigenkapital von 2023 gemäss Geschäftsbericht 2024.

Finanzkalender

14. August 2025	Ergebnisse des ersten Halbjahres 2025
14. November 2025	Ergebnisse der ersten neun Monate 2025
5. Dezember 2025	Management Dialogue 2025
27. Februar 2026	Ergebnisse des Gesamtjahres 2025

Telefonkonferenz für Medienvertreter

Swiss Re wird heute um 08.30 Uhr (MESZ) eine Telefonkonferenz für Medienvertreter durchführen. Wenn Sie teilnehmen möchten, wählen Sie bitte zehn Minuten vor Beginn der Konferenz die für Ihren Standort angegebene Telefonnummer:

Schweiz/Europa: +41 (0) 58 310 50 00
Grossbritannien: +44 (0) 207 107 06 13
Vereinigte Staaten: +1 (1) 631 570 56 13

Einwahlnummern für weitere Standorte finden Sie [hier](#).

Telefonkonferenz für Analysten und Investoren

Swiss Re wird heute um 14.00 Uhr (MESZ) im Rahmen eines [Webcast](#) für Analysten und Investoren Fragen beantworten. Die Investoren- und Analystenpräsentation finden Sie [hier](#).

Swiss Re

Die Swiss Re Gruppe ist einer der weltweit führenden Anbieter von Rückversicherung, Versicherung und anderen versicherungsbasierten Formen des Risikotransfers mit dem Ziel, die Welt widerstandsfähiger zu machen. Sie antizipiert und steuert Risiken – von Naturkatastrophen bis zum Klimawandel, von alternden Bevölkerungen bis zur Cyber-Kriminalität. Ziel der Swiss Re Gruppe ist es, der Gesellschaft zu helfen, erfolgreich zu sein und Fortschritte zu machen, indem sie für ihre Kunden neue Möglichkeiten und Lösungen entwickelt. Die Swiss Re Gruppe hat ihren Hauptsitz in Zürich, wo sie 1863 gegründet wurde, und ist über ein Netzwerk von rund 70 Geschäftsstellen weltweit tätig.

Hinweis zu Aussagen über zukünftige Entwicklungen

Gewisse hierin enthaltene Aussagen und Abbildungen sind zukunftsgerichtet. Diese Aussagen (u. a. zu Plänen, Vorhaben, Zielen und Trends) und Abbildungen nennen aktuelle Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Entwicklungen auf der Basis bestimmter Annahmen und enthalten auch Aussagen, die sich nicht direkt auf historische oder aktuelle Tatsachen beziehen.

Zukunftsgerichtete Aussagen sind typischerweise an Verben oder Formulierungen wie «vorwegnehmen», «abzielen», «anstreben», «annehmen», «glauben», «fortfahren», «schätzen», «erwarten», «vorhersehen», «beabsichtigen» und ähnlichen Ausdrücken zu erkennen, oder an der Verwendung von Futur- oder Konjunktivverbformen wie «werden», «können», «sollen», «würden», «könnten», «sollten» und «dürften». Diese zukunftsgerichteten Aussagen umfassen bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und sonstige Faktoren, die zur Folge haben können, dass die tatsächlichen Betriebsergebnisse, finanziellen Verhältnisse, Solvabilitätskennzahlen, Kapital- bzw. Liquiditätspositionen oder Aussichten von Swiss Re (der «Gruppe») wesentlich von jenen abweichen, die durch derartige Aussagen zum Ausdruck gebracht oder impliziert werden, oder dass die Gruppe ihre veröffentlichten Ziele nicht erreicht. Zu derartigen Faktoren gehören unter anderem:

- makroökonomische Ereignisse oder Entwicklungen, einschliesslich Inflationsraten, erhöhter Volatilität und/oder Verwerfungen an globalen Kapital-, Kredit-, Devisen- und anderen Märkten sowie deren Auswirkungen auf die jeweiligen Preise, Zinssätze und Devisenkurse sowie andere Benchmarks dieser Märkte;
- erhöhte geopolitische Risiken oder Spannungen wie Konflikte, die sich in oder zwischen Ländern ergeben, wo die Gruppe wesentliche betriebliche oder finanzielle Interessen unterhält, oder die solche Länder anderweitig beeinträchtigen, oder wichtige Wahlen, die in nationalen und/oder regionalen politischen Spannungen resultieren und damit zu den oben beschriebenen makroökonomischen Ereignissen oder Entwicklungen beitragen bzw. solche verursachen;
- Häufigkeit, Schweregrad und Verlauf von versicherten Schadenereignissen (sowie daraus entstehende Schäden), insbesondere Naturkatastrophen, von Menschen verursachten Katastrophen, Pandemien, Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit

der sozialen Inflation, Terroranschlägen oder kriegesischen Handlungen, einschliesslich des fortwährenden Krieges in der Ukraine sowie der Konflikte im Nahen Osten, und aller damit verbundenen staatlichen und sonstigen Massnahmen wie Sanktionen, Enteignungen und Beschlagnahmungen von Vermögenswerten sowie die wirtschaftlichen Folgen des Vorstehenden;

- die Einhaltung von Standards in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (Environmental, Social and Governance, ESG) sowie hinsichtlich Nachhaltigkeit und sozialer Verantwortung von Unternehmen (Corporate Social Responsibility, CSR) durch die Gruppe und ihre Fähigkeit, eigenen Absichten, Zielen, Ambitionen oder den Erwartungen ihrer Stakeholderinnen und Stakeholder in dieser Hinsicht vollständig gerecht zu werden;
- die Fähigkeit der Gruppe, ihre strategischen Ziele zu erreichen;
- juristische Verfahren sowie behördliche Ermittlungen oder Massnahmen, u. a. im Zusammenhang mit Branchenanforderungen und allgemein anwendbaren Regeln für das Geschäftsgebaren, deren Problematik und Häufigkeit auch infolge der sozialen Inflation zunehmen kann;
- Interventionen der Zentralbanken auf den Finanzmärkten, Handelskriege oder andere protektionistische Massnahmen in Bezug auf internationale Handelsabkommen, ungünstige geopolitische Ereignisse, nationale politische Unruhen oder andere Entwicklungen, die sich negativ auf die Weltwirtschaft auswirken;
- Mortalität, Morbidität und Langlebigkeitsverlauf;
- der zyklische Charakter des Rückversicherungsgeschäfts;
- die Fähigkeit der Gruppe, ausreichende Liquidität und den Zugang zu den Kapitalmärkten zu gewährleisten, einschliesslich ausreichender Liquidität zur Deckung potenzieller Rücknahmen von Rückversicherungsverträgen durch Zedenten, Aufforderungen zur vorzeitigen Rückzahlung von Schuldtiteln oder ähnlichen Instrumenten oder Einforderungen von Sicherheiten aufgrund einer tatsächlichen oder vermeintlichen Verschlechterung der Finanzkraft der Gruppe oder aus anderen Gründen;
- das Unvermögen der Gruppe, mit dem Verkauf von in der Bilanz der Gruppe ausgewiesenen Wertschriften Erlöse in Höhe des für die Rechnungslegung erfassten Wertes zu erzielen;
- das Unvermögen der Gruppe, aus ihrem Investmentportefeuille ausreichende Kapitalerträge zu erzielen, z. B. infolge von Volatilität auf den Aktien- und Anleihenmärkten, aufgrund der Zusammensetzung des Investmentportefeuilles oder aus anderen Gründen;
- Änderungen von die Gruppe oder ihre Zedenten betreffenden Gesetzen und Vorschriften oder deren Auslegung durch Aufsichtsbehörden und Gerichte, u. a. als Ergebnis einer umfassenden Reform oder einer Abkehr von multilateralen Konzepten bei der Regulierung globaler Geschäftstätigkeiten;
- Sachverhalte mit negativen Auswirkungen auf die Reputation der Gruppe, ihres Verwaltungsrats oder ihrer Geschäftsleitung;
- Herabstufung, Widerruf oder Aufgabe eines Finanz- oder anderen Ratings einer oder mehrerer Gesellschaften der Gruppe oder sonstige Entwicklungen, welche die Fähigkeit der Gruppe zur Erlangung eines verbesserten Ratings erschweren;
- Unwägbarkeiten bei der Schätzung von Rückstellungen, einschliesslich Differenzen zwischen den tatsächlichen Schadenforderungen und den Underwriting- und Rückstellungsannahmen, etwa durch höhere Kosten in den Rückversicherungssparten Lebens- und Kranken- bzw. Sach- und Haftpflichtversicherung aufgrund pandemie-, inflations- oder Lieferkettenbedingter Probleme;
- Änderungen bei den Policernerneuerungs- und Stornoquoten und deren Auswirkungen auf die Geschäfte der Gruppe;
- Resultate von Steuerprüfungen, die Fähigkeit zur Verwertung von Steuerverlustvorträgen und latenten Steuerforderungen (u. a. aufgrund der Ergebniszusammensetzung in einem Zuständigkeitsbereich oder eines angenommenen Kontrollwechsels), welche die künftigen Erträge negativ beeinflussen könnten, sowie die Gesamtauswirkungen von Änderungen der Steuervorschriften auf das Geschäftsmodell der Gruppe;
- Änderungen bei Schätzungen oder Annahmen zur Rechnungslegung, die sich auf die rapportierten Zahlen zu Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Einnahmen oder

Ausgaben, einschliesslich Eventualforderungen und -verbindlichkeiten, auswirken, sowie Änderungen bei Standards, Praktiken oder Richtlinien zur Rechnungslegung, einschliesslich die Entscheidung der Gruppe, per 1. Januar 2024 von US GAAP auf IFRS umzustellen;

- Stärkung oder Schwächung ausländischer Währungen;
- Reformen oder andere mögliche Änderungen der Referenzzinssätze;
- Unwirksamkeit von Absicherungsinstrumenten der Gruppe;
- umfangreiche Investitionen, Übernahmen oder Veräusserungen sowie jegliche Verzögerungen, unerwartete Verbindlichkeiten oder sonstige Kosten, geringer als erwartet ausfallende Leistungen, Beeinträchtigungen, Ratingaktionen oder andere Aspekte im Zusammenhang mit den genannten oder ähnlichen Transaktionen;
- aussergewöhnliche Ereignisse betreffend Kundinnen oder Kunden oder andere Gegenparteien der Gruppe, z. B. Insolvenz, Liquidation oder sonstige kreditbezogene Ereignisse;
- Verschärfung der Wettbewerbsbedingungen in den Märkten und Regionen, in welchen die Gruppe tätig ist;
- Geschäftsverwerfungen aufgrund von Terroranschlägen, Cyberangriffen, Naturkatastrophen, Krisenfällen im Gesundheitswesen, Kriegshandlungen oder anderen Ereignissen und deren Auswirkungen;
- Einschränkungen der Fähigkeit von Tochtergesellschaften der Gruppe, Dividenden zu zahlen oder andere Ausschüttungen vorzunehmen; und
- operative Faktoren, einschliesslich der Wirksamkeit des Risikomanagements oder der Umstellung auf IFRS sowie anderer interner Verfahren zur Prognose und zum Management der vorgenannten Risiken.

Diese Aufzählung von Faktoren ist nicht abschliessend. Die Gruppe ist in einem Umfeld tätig, das sich ständig verändert und in dem ununterbrochen neue Risiken entstehen. Leserinnen und Leser sind daher angehalten, sich nicht zu sehr auf zukunftsgerichtete Aussagen zu verlassen. Die Gruppe ist nicht verpflichtet, zukunftsgerichtete Aussagen aufgrund neuer Informationen, zu erwartender Ereignisse oder ähnlicher Faktoren öffentlich zu revidieren oder zu aktualisieren.

Diese Mitteilung ist keine Empfehlung zum Kauf, Verkauf oder Halten von Wertpapieren und stellt auch kein Angebot zum Verkauf oder Erwerb von Wertpapieren in irgendeinem Land, einschliesslich der USA, dar. Derartige Angebote erfolgen ausschliesslich in Form eines Verkaufs- oder Zeichnungsprospekts und in Übereinstimmung mit den geltenden Wertschriftengesetzen.